

■ Berlin

Niederbarnimer Eisenbahn übernimmt Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn (SRS)

aus SIGNAL 09-10/2001 (Dezember 2001 - Januar 2002), Seite 15 (Artikel-Nr: 10002108)
Connex

Rückwirkend zum Jahresanfang 2001 hat die Niederbarnimer Eisenbahn AG, Berlin, die über die Industriebahn-Gesellschaft Berlin mit Connex verbunden ist, die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn (SRS) übernommen.

Die SRS betreibt im Anschluß an die Berliner S-Bahn eine 14,5 Kilometer lange Überlandstraßenbahn zwischen Berlin-Friedrichshagen und den Gemeinden Schöneiche und Rüdersdorf im Berliner Umland. Die SRS besitzt acht Straßenbahn-Fahrzeuge und beschäftigt 38 Mitarbeiter. Damit erbringt sie 500 Fahrplankilometer und befördert rund eine Million Fahrgäste pro Jahr.

Bislang stand die SRS im Eigentum der Gemeinden Schöneiche und Rüdersdorf sowie der Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree. Nachdem Ende September alle kommunalen Gremien sowie der Aufsichtsrat der NEB dem Kauf zugestimmt haben, kann noch vor Jahresende 2001 die Privatisierung der SRS umgesetzt werden.

Nach Görlitz ist die SRS damit der zweite Straßenbahn-Betrieb der Connex-Gruppe in Deutschland. Verbunden mit der Privatisierung ist der Abschluß eines über zehn Jahre laufenden Verkehrsvertrages, der deutlich niedrigere Zuschüsse der öffentlichen Aufgabenträger vorsieht.

Gleichzeitig bietet er die Basis für ein langfristiges Investitionsprogramm, das mit einem Volumen von etwa 10 Millionen DM in den nächsten Jahren zunächst die Infrastruktur der Straßenbahn sanieren soll.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10002108>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Straßenbahn-Zug der SRS. Diese Fahrzeuge sind inzwischen im Regelverkehr nicht mehr anzutreffen. (Foto: Frank Böhnke)